

Es lacht einfach von Selbst.

Ein Lachen durchzieht meinen Körper.

Ja. Ja. Ich bin da! Ich darf sein!

Alles darf sein. Alles ist. Alles ist eins. Alles bin ich.

Ich nehme dich an, du ich.

Du mit deiner Sehnsucht nach Nähe. Ja komm zu mir.

Es gibt keinen Grund mehr mich vor dir zu verbergen oder zu flüchten,  
dich abzulehnen, zu kritisieren oder zu befürchten.

Du bist dasselbe was ich bin und ich kann dich nur lieben.

Ich kann dich höchstes, größtes, alldurchdringendes Bewusstsein nur lieben.

Wenn du mit deinen Ideen und Vorstellungen kommst und ich denke  
ich müsse ihnen genügen und besser, schlauer, anders werden als ich gerade bin,  
dann schaue ich dich liebevoll an und sage ja, ich nehme mich an,  
ich erkenne mich an, genau so wie ich bin, in Liebe und Dankbarkeit, Jetzt.

Ich nehme meinen Ehrgeiz an und meinen eigenen Perfektionsanspruch an mich,  
an dich, an die Welt, während mein Herz mich mir sanft in Erinnerung ruft.

Ein Lachen breitet sich unweigerlich auf meinem Gesicht aus und Tränen rinnen.

Was wollten wir noch mal? Wo wollten wir hin? Wir sind ja längst da! Längst frei!

Alles bin ich, das Unperfekte wie das Vollkommene.

Mich vor mir selber wehren oder ausreißen, weil ich denke,

ich könnte mir nicht genügen, könnte mir schaden, mich verletzen?

Das ist aber lustig, wo doch nichts von mir getrennt sein kann.

Und der ganze Stress den ich mir gemacht habe!

Oh du! Wundervolles Wunder!

Jeden Spiegel liebe ich, ja her mit den Herausforderungen.

Los lehnt mich ab, kritisiert mich, verleumdet mich,  
versucht mich zu kränken und zu bestrafen.

Ich nehme das alles in Liebe an. Ich nehme das alles in mein Herz.

Ich öffne allem mein Herz, dem ganzen Schmerz,  
dem ganzen Irrsinn der Trennung.

Du bist ich und ich liebe dich, bis du dich liebst

weil du schmilzt in meiner Güte.

Wovor soll ich nun noch Angst haben? Vor mir selbst?

Deine Gewalt, deine Hilflosigkeit, deine Frustration  
sind alles Schreie nach Liebe, nach Licht, nach Bewusstsein,  
dass niemand dich mehr ablehnt, weil alle sich in dir wiederfinden  
und glücklich darüber sind, sich in dir gefunden zu haben.

Ich atme dich in Liebe ein, du namenloses Absolutes.

Ich atme mich in Liebe ein, namenloses Absolutes.

Alles was ich esse, trinke, höre, sehe, fühle, rieche... bin ich!

Will ich mir schaden? Will das Eine Allumfassende sich, mir schaden?

Nein, da ist nur Liebe.

Ich kann also aufhören mit dem Widerstand gegen irgendetwas.  
Ungesunde Fabrik-Nahrung, Chemtrailgifte und toxische Nanopartikel in der  
Luft, im Wasser, auf den Pflanzen, manipulative Medien, unbewusste  
Mitmenschen...

Ich liebe dich! Ich liebe dich! Ich liebe dich!

Denn alles was ich mit meinen Sinnen wahrnehmen kann bist du meine Liebe.

Meine Liebe, die sich jeder Beschreibung entzieht.

Meine Liebe die größer ist als ich fassen kann, die alles umfasst, mich ganz  
umfasst und geborgen hält.

Ohne Ausnahme.

Ich laufe durch den Wald. Laufe durch die Luft. Laufe durch Laubhaufen und  
Regenpfützen. Laufe durch dich meine Liebe. Während du durch mich läufst,  
durch meine Zellen, mein Blut, durch meine Blätter und Vögel. Wir durchdringen  
uns. Jeder durchdringt uns. Peter, Johannes, Alexandra, Mama und wie sie alle  
heißen. Alles durchdringt einander, trinkt einander, atmet sich ein und aus.

Als eines. So einfach. Oh Glückseligkeit!

Endlich weiß ich mit ganzer Gewissheit wem meine Sehnsucht gilt, wem ich mich  
hingeben will, in jedem Augenblick in dem ich mir gewahr sein darf.

Endlich habe ich gefunden wonach ich gesucht habe.

Meine Liebe, mein Liebstes, mein Ein und Alles.